



## 22 Sehenswürdigkeiten in einer Stunde

**01. Rathaus:** Spätgotisches Rathaus, erbaut um 1430, 1945 zerstört, 1956–57 Wiederaufbau, 1999 grundlegend saniert.

**02. St.-Georgs-Brunnen:** Erinnerung an die Friedhofskapelle St. Georg (15. Jahrhundert), 1852 abgebrochen.

**03. Stadtpfarrkirche St. Johannes:** Spätgotische Hallenkirche (1404–1434) mit romanischem Taufstein (1230), spätgotischer Madonna im Strahlenkranz, barockem Christuscopus und gotischen Bildtafeln (1478) in der Marienkapelle; Turmhöhe 72 m, Fensterbilder 1945 durch Luftangriff zerstört, 1994 neu gestaltet.



**04. Ehemalige jüdische Synagoge:** eingeweiht 1868, 09.11.1938 geschändet, 1945 zerstört.



**05. Sog. Schreiberhaus:** erbaut um 1430, ältestes erhaltenes Bürgerhaus der Stadt. Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten als Zeugnis bürgerlichen Wohnens und Arbeitens in der Zeit der Renaissance um 1610 und im Spätbarock ab 1760 wiedererstand. Jüdisches Ritualbad 2006 im Kellerraum entdeckt und freigelegt.

**06. Unteres Tor:** Teil der Stadtbefestigung (13. Jahrhundert), früher Spittler- oder Nürnberger Tor, Turm 1825 abgetragen, 1859 Neubau, 1945 gesprengt, 1989/90 Wiederaufbau, heute darin Standesamt und kleiner Sitzungssaal.

**07. Schuldturm:** Zeitweilig Stadtgefängnis, 1945 schwer beschädigt.

**08. Kasernengebäude (1720), Untere Kaserngasse:** 1814–1909 Unterkunft bayerischer Chevauleger-Regimenter.



**09. Festsaal der Residenz:** Einst Festsaal des Schlosses, dann Pferdestallung, Umbau 1983–1986, heute Ausstellungs- und Veranstaltungsräume.

**10. Reitstadel:** Zeughaus (Anfang 15. Jahrhundert), 1520 abgebrannt, 1531–39 Wiederaufbau, 1850–1909 Reithalle der Garnison, seit 1919 in städtischem Besitz, 1945 abgebrannt, 1980/81 Wiederaufbau als Kulturzentrum der Stadt mit Ausstellungshalle und Konzertsaal.



**11. Pfalzgrafenschloss:** Gotisches Schloss, unter Pfalzgraf Johann 1410–1443 erbaut, 1520 abgebrannt, Renaissancebau unter Pfalzgraf Friedrich II. in den Jahren 1520–1539 errichtet.

**12. Hofkirche „Zu Unserer Lieben Frau“:** Spätgotische Kirche (um 1418), Langhaus aus den Jahren 1701–1704; spätgotische Kunstschätze: Marmorhochgrab des Pfalzgrafen Otto II. von Mosbach (+1499), Steinmadonna und Statue des hl. Sebastian.



**13. Schlosspark:** Auf der einstigen Schlossschanze König-Christoph-Brunnen.

**14. Schlossweiher:** einst Fischweiher für die Schlossküche, dann „Eislieferant“ für Brauereien.



**15. Museum Lothar Fischer:** In einer einzigartigen Verbindung von Natur, Architektur und Kunst wird seit 2004 das Werk des Künstlers Lothar Fischer (1933–2004), einem der bedeutendsten figurativen Bildhauer der Gegenwart, präsentiert. Spannendes Kunstforum mit jeweils drei Sonderausstellungen pro Jahr.

**16. Klostertor mit Gimpturm:** Einst kleiner Stadtmauerdurchgang zum Kapuzinerkloster, 1858 zum Tor erweitert.

**17. Evang.-Luth. Christuskirche:** ehemalige Kirche des Kapuzinerklosters (1674–1677), seit 1855 evangelische Stadtkirche.

**18. Neumarkter Brauereimuseum** im GLOSSNER-BRÄU beherbergt inmitten der Originalfundamente der 800-jährigen Stadtmauer eine reiche Sammlung historischer Werkzeuge und Gerätschaften, die 14 Generationen Braugeschichte dokumentiert. GLOSSNER-Keller, Bräustüberl, Hopfenkammerl und Biergarten laden zur anschließenden Einkehr ein.

**19. Ludwigshain:** Grünanlage Anfang 1830er-Jahre angelegt und nach dem ersten bayerischen König benannt. Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Krieges 1870/71. Neuangelegter Spielplatz mit fantasievollen Spielgeräten im nördlichen Bereich.

**20. Oberes Tor:** 1871 abgebrochener Teil der Stadtbefestigung; der Turm der Sparkasse erinnert an ihn.

**21. Pulverturm:** Teil der Stadtbefestigung (13. Jahrhundert)

**22. Stadtmuseum:** präsentiert interessante Exponate Neumarkter Stadt- und Industriegeschichte. Einmalig ist die umfangreiche Sammlung von Zweirädern der Traditionsmarke „Express“.

